

TIERSCHUTZVEREIN

GELDERN UND UMGEBUNG e.V.



Juli 2009



***Kennt Ihr mich
noch? Ich bin es,
Euer Bär. Mehr von
mir auf Seite 6***

Kollege Hund
2009

Seite 8

Eine Katze zieht
ins Altenheim

Seite 10

Hedwig
im Glück

Seite 12

Vielen Dank

Seite 14

Im März diesen Jahres fanden wir, nach langem Aufenthalt bei uns, auch für unsere Katze Betty ein schönes neues Zuhause.

Mit freundlicher Genehmigung von Burg Winnenthal veröffentlichen wir hier, wie sie den dortigen Bewohnern vorgestellt wurde:

Miau!

Ich bin Betty und seit Mittwoch (04.03.09) neue Bewohnerin der Burg Winnenthal.

Vor ca. 4 Jahren habe ich das Licht der Welt erblickt und habe seitdem schon einiges erlebt. Für eine Katzendame bin ich sehr groß. Ich bin sehr verschmust und möchte viel gestreichelt werden. Dazu springe ich, wenn ich mich eingewöhnt habe, auch sicher gerne einmal mit ins Bett.

Gerade muss ich noch für einige Tage in den Büroräumen wohnen, damit ich mich hier einlebe und zuhause fühle. Dann werde ich mich langsam auf Erkundungstour machen und Stück für Stück mein neues Heim – die Burg – erkunden. Ich hoffe Ihnen dann häufig zu begegnen.

Ach ja, erschrecken Sie nicht, wegen meiner kleinen kahlen Stelle auf dem Rücken. Da musste eine kleine Wunder versorgt werden – das haben wir Katzen mal. Jetzt ist alles gut und mein Fell wächst wieder nach!

Ich freue mich hier zu sein und Sie kennenzulernen!



Betty ist seit März unsere neue Katze. Sie ist an sich ein sehr verschmustes Tier, das nie seine Krallen zeigt.

Sie ist zwischen 4 – 5 Jahre alt und hat zuletzt für ein Jahr im Tierheim Geldern gelebt. Dort ist sie den Menschen schnell ans Herz gewachsen und die Mitarbeiter freuten sich, dass Betty bei uns ein schönes Zuhause gefunden hat.

Moritz – unser roter Kater – versuchte Betty schon häufiger seine Aufwartung zu machen, doch da kam nur ein Fauchen zurück und endetet in einer wilden Verfolgungsjagd durch das Büro. Aber mittlerweile haben sie sich ein bisschen aneinander gewöhnt

und streiten sich nur noch zeitweise. Mit sicherem Abstand schlafen sie auch im selben Raum.

Die schwarz-weiße Betty ist sehr vorsichtig und erkundet langsam ihre neue Umgebung. Wenn es ganz ruhig in der Burg ist traut sie sich bis in das Foyer. Einige Bewohner haben sie auch schon vor Herrn Kamps Büro gesehen.

Im Verwaltungstrakt fühlt sie sich allerdings schon sehr wohl und ist nicht mehr so schreckhaft. Daraus lässt sich schließen, dass sie in Zukunft auch wie unsere Kater die Burg „unsicher machen“ wird.